

Er weist den Kubikular an, dem Palastauditor Iohannes Caruaial 320 Kammergulden für dessen Unterhalt während vier Monaten zu zahlen pro eundo ad serenissimum dominum imperatorem et ad alia loca cum octo equis, so daß für je ein Pferd täglich ein Drittelgulden berechnet wird, und weitere 100 Gulden, um sie dem pro factis s. d. n. pape in Deutschland weilenden Nicolaus de Cusa zu überbringen.

1443 Januar 25, Florenz.

Nr. 542

Eugen IV. an Nicolaus de Cusa, Lütticher Kanoniker, decr. doct., päpstlichen Nuntius und Orator. Reservation einer zusätzlichen Pfründe in der Lütticher Kirche.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 360 f. 248^r-249^v.

Teildruck: Vansteenberghe, Cardinal-légat 101 Anm. 2 (unter falschem Datum "1442").

Erw.: Vansteenberghe 77 Anm. 1 und 86 Anm. 3 (ebenso "1442"); Koch, Umwelt 84 (nach Vansteenberghe mit dessen Datum); Meuthen, Nikolaus von Kues in Aachen 16; Meuthen, Pfründen 46.

Er reserviert NuK wegen seiner Verdienste um den apostolischen Stuhl motu proprio zu seinem Lütticher Kanonikat noch eine postpontifikale höhere Dignität bzw. einen Personat, eine Administration oder ein Amt an derselben Kirche, falls eine derartige Stelle augenblicklich frei ist und er sie innerhalb eines Monats nach Kenntnisnahme von der Vakanz persönlich oder durch seinen Prokurator annehmen will, welche Besetzungsrechte und Ansprüche auch immer der B. von Lüttich, das Kapitel und sonst jemand haben, auch wenn die Stelle schon dem apostolischen Stuhl reserviert ist. Er verbietet allen, die derartige Rechte haben, über die Stelle zu verfügen, ehe NuK sie nicht abgelehnt hat. Falls NuK nicht persönlich anwesend ist, kann er den Eid auf die Statuten der Lütticher Kirche vorerst durch seinen Prokurator ablegen lassen. Wenn heute jemand anderem dieselbe Gunst erteilt werde, solle sie wie jene des NuK wirksam sein.¹⁾

¹⁾ In Nr. 542 ist vom Archidiaconat von Brabant, wie Vansteenberghe angibt, also keine Rede.

1443 Januar 25, Florenz.

Nr. 543

Eugen IV. an den B. von Traù, an Magister Iohannes de Caruaial, Palastauditor und päpstlichen Kaplan, und an Raschop, Dekan der Utrechter Kirche.¹⁾ Exekutorie für NuK.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 360 f. 245^v-247^v.

Erw.: Vansteenberghe, Cardinal-légat 101 Anm. 2; Meuthen, Pfründen 46 und 49.

Er teilt ihnen — unter wörtlicher Aufnahme der entsprechenden Bulle vom gleichen Tage²⁾ — die Reservation einer postpontifikalen höheren Dignität usw. an der Lütticher Kirche für Nicolaus de Cusa, Lütticher Kanoniker, decr. doct., apostolischen Nuntius und Orator, mit und befiehlt ihnen, NuK in den Besitz der von ihm angenommenen Stelle zu bringen.

¹⁾ Der genannte (Heinrich) Raiscop war nicht Dekan, sondern Thesaurar der Utrechter Kirche; Meuthen, Pfründen 46 Anm. 169.

²⁾ Nr. 542.

1443 Januar 26, <Florenz>.

Nr. 544

Eintragung in den Ausgabenregistern der Camera Apostolica über Geldzahlung an NuK.

Or.: ROM, Arch. Vat., Intr. et Ex. 408 f. 106^r und 409 f. 106^r.

Erw.: RTA XVII 78; Gómez Canedo, Diplomático 222; Gómez Canedo, Don Juan 54f.

Der päpstliche Thesaurar B. Angelus von Traù läßt durch den Kubikular Franciscus de Padua an den Palastauditor Iohannes Caruaial für dessen Unterhalt usw., wie in der Anweisung vom 23. Januar¹⁾, 320 Gulden zahlen und weitere 100 Gulden, um sie Nicolaus de Cusa zu überbringen.²⁾

¹⁾ S.o. Nr. 541.

²⁾ Auf Anweisung von 1443 I 28 hin wurden Carvajal ferner noch zwei Pferde für 50 fl. 25 sol. bezahlt; vgl. RTA XVII 78f.

1443 Februar 15, Utrecht.

Nr. 545

Eintragung im Protokollbuch des Utrechter Domkapitels über die Bitte des NvK auf Zulassung in Kapitel und Präbende im Dom zu Utrecht.

Or.: UTRECHT, Rijksarchief, Archief Domkapittel 1-4 (Protokoll des Domkapitels) f. 59^r.¹⁾ Zur Hs. s. Heeringa, Inventaris 4.

Dem Dekan und dem Kapitel der Kirche von Utrecht, die zu Nachstehendem in ihrem Kapitelsbaus zur Terzenzeit versammelt sind, legt Hermannus de Mera als Prokurator des Mauricius de Spiegelberch litteras apostolicas et processus ac instrumentum acceptacionis et provisionis vor und bittet, in Kanonikat und Präbende ihrer Kirche zugelassen zu werden, die durch Tod des magister Raso Doggart²⁾ freigeworden seien. Similiter magister Gerardus de Randen³⁾ procurator venerabilis viri magistri Nicolai de Cuza peccati, qui prius insinuavit dictis dominis litteras apostolicas⁴⁾ et processus et nunc instrumentum acceptacionis et provisionis. Nach Verlesung dieser Schriftstücke lassen die Kapitulare durch ihren Dekan Iohannes Proys antworten: Habita copia litterarum vestrarum respondebimus vobis in termino iuris vel infra. Anwesende Zeugen: Iacobus Fermini und Iohannes de Hunten, Priester, Wilhelmus Pauli und Iohannes Spierinck, Kleriker und öffentliche Notare.⁵⁾

¹⁾ Über dem Text: Spiegelberch et Cusa.

²⁾ Gestorben 1443 II 12; UTRECHT, Rijksarchief, Archief Domkapittel 3069-1 (Domherrenliste des Wouter Brock um 1600) f. 61^r; danach J. H. H (ofman), in: Archief voor de geschiedenis van het Aartsbisdom Utrecht 27 (1901) 201, und daraus wiederum Koch, Umwelt 173. Wir sind Raso bereits als (befreundetem) Exekutor für NvK begegnet; s.o. Nr. 515.

³⁾ Mitglied des Domkapitels seit 1439. Auf dem Tauschwege war er 1439 VII 14 in den Besitz von Kanonikat und Präbende des Georgius de Cesarinis gelangt, die dieser seinerseits 1436 IV 4 erhalten hatte; s. UTRECHT, Rijksarchief (wie Anm. 2) f. 63^v. Gerbards engere Beziehungen zu NvK ergeben sich auch daraus, daß er von NvK später die Propstei von Oldenzaal erhielt und dafür dem Bruder des NvK eine Rente von 150 Gulden aus der Propstei zugestand; Meuthen, Pfründen 52.

⁴⁾ Eine diesbezügliche spezielle Bulle Eugens IV. ist nicht bekannt und wird auch durch die Zeitkürze (Tod des Raso Doggart nur drei Tage vorher; s.o. Anm. 2) ausgeschlossen. Somit kommt nur eine Reservation in Betracht, die NvK schon zur Hand hatte und nach dem Tode des Raso Doggart sofort in Utrecht vorlegen lassen konnte. Vielleicht handelt es sich um die in Nr. 561 (mit Anm. 6) und Nr. 597 genannte Reservation.

⁵⁾ Einen weiteren persönlichen Freund im Utrechter Kapitel hatte NvK mit Petrus de Mera; s.o. Nr. 397 Anm. 1. Nach dessen Tod kam Gerardus de Randen 1444 XII 4 in den Besitz seiner Utrechter Supplementpfründe; s. UTRECHT, Rijksarchief (wie Anm. 2) f. 63^v.

1443 Februar 21, Utrecht.

Nr. 546

Eintragung im Protokollbuch des Utrechter Domkapitels über die Substitution eines Prokurators des NvK.

Or.: UTRECHT, Rijksarchief, Archief Domkapittel 1-4 (Protokoll des Domkapitels) f. 59^r.

In der Utrechter Kirche setzt zur Primzeit magister Gerardus de Randen procurator principalis magistri Nicolai de Cusa den Priester magister Nicolaus Ade als Stellvertreter ein, um von Kanonikat und Präbende der Ut-